

Görlitzer Anzeiger.

№ 4. Donnerstag, den 21. Januar 1841.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung. Die Ausschaffung des Düngers betreffend.
Die polizeiliche Verordnung vom 23. Mai 1837:

Das Abfahren des Düngers in hiesiger Stadt darf nur geschehen:

a) in den Monaten April bis September, in der Zeit Abends neun Uhr bis früh sieben Uhr, und

b) in den Monaten October bis März, in der Zeit von Abends sieben bis früh um acht Uhr,

wird hiermit in Erinnerung gebracht. Contraventionen werden mit Zwei Thalern Strafe geahndet werden.

Görlitz, den 18. Jan. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 23. bis 28. Januar.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
den 23. Januar.	Frau Gerhaus Erb.	Herr Vogels Erb.	Untermarkt.	Nr. 265.	Weizen.
den 26. Januar.	Herr Müller jun.	Herr Klare.	Neißstraße.	Nr. 351.	Weizen.
den 28. Januar.	Frau M. Vogel.	Herr Lochmann.	Brüderstraße.	Nr. 13.	Gersten.

Görlitz, den 19. Januar 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Joh. Gottfr. Höpfner, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. John, Tochter, geb. den 4., get. den 10. Jan., Auguste Louise. — Joh. Gottfr. Rast, Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Carol. Eleon. Aug. geb. Finke, Sohn, geb. den 28. Dec., get. den 10. Jan., Gustav Louis. — Joh. Georg Ernst Göthlich, Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Joh. Jul. geb. Dorn, Sohn, geb. den 29. Dec., get. den 10. Jan., Carl Ernst. — Joh. Gottfr. Nitschke, Inw. allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Koch, Sohn, geb. den 30. Dec., get. den 10. Jan., Johann Wilhelm. — Joh. Louise geb. Adler, unehel. Tochter, geb. den 3., get. den 10. Jan., Alwine Louise.

(Getraut.) Mstr. Friedr. Imman. Müller, B., Baret- u. Strumpfstricker allh., und Igfr. Amalie Aug. Kadelbach, Mstr. Chst. Sam. Kadelbach's, B. u. Tuchm. allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 10. Jan. — Joh. Georg Kindler, B. u. Victualienhändler allh., und Igfr. Chst. Sophie Richter, weil. Hrn. Joh. Friedr. Richter's, Kreisexecutors allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 11. Jan. in Deutschossig. —

(Gestorben.) Frau Chst. Ros. Hoffmann geb. Kloß, weil. Mstr. Joh. Matth. Hoffmann's, B. und Aeltesten der Schuhm. allh., Wittwe, gest. den 12. Jan., alt 75 J. 5 M. 9 T. — Mstr. Joh. Chst. Friedr. Lamprecht, B. u. emer. Oberältester der Beutler und Handschuhm. allh., gest. den 11. Jan., alt 71 J. — Hrn. Moritz Ferd. Bauer's, B. u. Kaufm. allh., und Frn. Henr. Pauline geb. Werner, Sohn, Theodor Moritz, gest. den 9. Jan., alt 13 J. 2 M. 22 T. — Mstr. Carl Gottfr. Hoffmann's, B. u. Schuhm. allh., und Joh. Carol. geb. Deichsler, unehel. Sohn, Carl Heinrich, gest. den 12. Jan., alt 6 J. 11 M. 30 T. — Mstr. Joh. Carl Wilh. Schenk's, B. u. Riemers allh., und Frn. Carol. Sophie Adelheid geb. Trost, Tochter, Emma Bianca Adelheid, gest. den 10. Jan., alt 2 M. 3 T. — Hrn. Friedr. Lengefeld's, Unterofficiers bei der 1. Comp. der Königl. Preuß. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Joh. geb. Scholz, Sohn, Robert Rudolph Wilhelm, gest. den 7. Jan., alt 7 J. 6 M. 5 T. Derselben Eltern Sohn, Herrmann Theodor Oswald, gest. den 9. Jan., alt 4 J. 3 M. 13 T. — Frau Chst. Frieder. Fischer geb. Lenk, weil. Mstr. Joh. Gottfr. Fischer's, Scharfrichters in Reichwalde, Wittwe, gest. den 8. Jan., alt 61 J. — Joh. Gottl. Starke's, Inw. allh., und Frn. Anna Rosine geb. Grähm, Tochter, Emilie Bertha, gest. den 9. Jan., alt 2 J. 9 M. 20 T. — Chst. Glieb. Otto, Tuchmachergeſ. allh., gest. den 12. Jan., alt 43 J. 4 M. 10 T. — Joh. Gottlieb Stricker's, Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Joh. Helene geb. Krause, Sohn, Johann Carl August, gest. den 12. Jan., alt 4 J. 2 M. 19 T.

Ach, das böse Scharlachfieber, verbunden mit Gehirnentzündung, hat uns heute früh ½8 Uhr unsere kleine, herzensliebe Minona nach kurzem Kampfe durch den Tod entrissen! Tiefbetrübt zeigen wir dies theilnehmenden Verwandten und Freunden an.

Görlitz, den 19. Januar 1841.

Der Polizeisekretair Kießling u. Frau.

Das Thauwetter.

Ein traurig Bild sind jetzt die weiten Auen, —
Zerrissen ist des Schnee'es Silberkleid;
Kein rascher Schlittenzug läßt sich mehr schauen,
Kein Schellenklang erschallet nah und weit! —

Dem strengen Winter ist die Macht genommen,
Denn höher schwinget Phöbus seinen Lauf;
Ist mit den Feuerrossen näher uns gekommen,
Taucht schneller schon aus Meerestiefe auf.

So schmelzet oft die feste Eisesrinde
Des stolzen Herzens durch des Zufalls Macht!
Und o, wie unversehens und geschwinde,
Sinkt selber es in tiefe Grabesnacht! —

Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 14. Januar 1841.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	6 sgr.	3 pf.	1 thlr	25 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	12 =	6 =	1 =	7 =	6 =
= = Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	— =	— =
= = Hafer	— =	23 =	9 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Tuchmachermstr. Härtel gehörige, in der Nicolaivorstadt hierselbst unter Nr. 515 gelegene, auf 1283 thlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, Wohn- und Fabrikgebäude soll im Termine

den 1. März 1841 Vormittags um 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastiret werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 6. November 1840.

Bekanntmachung. Zur Abhaltung der Forstgerichtstage im Jahr 1841 vor dem hierzu ernannten Deputirten, Forstrichter Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Mosig, sind folgende Tage bestimmt worden:

I. im Frühjahr:

den 29. März in Penzig, den 30. und 31. März und 1. April in Rauscha, den 2. April in Kohlfurth, den 3. April in Rothwasser.

II. im Herbst:

den 4. October in Penzig, den 5., 6. und 7. October in Rauscha, den 8. October in Kohlfurth, den 9. October in Rothwasser.

Dieß wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Juni 1821 §. 9 hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 9. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.
König.

Der zum 5. Juli c. angekündigte nothwendig gerichtliche Verkauf des Adamschen Bauerguts Nr. 3 zu Jauernick fällt weg.

Reichenbach, den 13. Jan. 1841. Das Kloster Marienthalsche Justizamt.

Es soll die Anfuhr der zum städtischen Baumaterialienmagazin pro 1841 erforderlichen Baumaterialien, unter Vorbehalt des Zuschlages an die Mindestfordernden, verdungen werden, und stehen dazu Termine

zum 14. Januar,
= 21. = und
= 28. = 1841,

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr in dee Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weßhalb solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die nähern Bedingungen in den jedesmaligen Terminen publicirt werden.

Görlitz, den 2. Januar 1841. Der Magistrat.

Daß eine Parthie Scheitholz 2ter und 3ter Sorte, in einzelnen Abtheilungen auf Brand-, Rauschaer-, Groß-Tzschirner-, Neuhammer- und Kohlfurther Revier stehend, am 23. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, auf dem Forsthause zu Rauscha öffentlich an den Bestbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. Januar 1841. Der Magistrat.

Das an der Lehmgasse, dem Hospital zu St. Jacob zugehörige Ackerstück nebst Zubehör soll auf anderweite 6 Jahre, vom 20. April d. J. ab, an den Bestbietenden in dem auf den 8. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine verzeitpachtet werden. Die Bekanntmachung der Pachtbedingungen wird in diesem Termine erfolgen, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 19. Januar 1841. Der Magistrat.

Verkäufliche Spulräder. Es sind 24 Stück noch ganz gute Spulräder, im Ganzen oder auch einzeln, zu verkaufen durch den Herrn Oberwerkmeister Feustel in der Königl. Strafanstalt zu Görlitz. Heinze, Zuchthausdirector.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

☞ Kapitalien von 100, 200, 300, 500, 1000, 6000—80,000 Thlr. sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen, und das Nähere in Görlitz am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Gelder in kleinen und großen Summen liegen zur sofortigen Ausleihung bereit. Einem Knaben von gesitteten Eltern kann ein Lehrherr, die Buchbinderprofession unter billigen Bedingungen zu lernen, nachgewiesen werden in Görlitz durch
den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

☞ Auf einem lebhaften Platze in Görlitz ist ein Brauhof unter annehmlichen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und das Nähere am Obermarkt Nr. 130, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Der sich in gutem Zustande befindende Stadtgarten Nr. 807 auf der Sommergasse, wozu 5 Scheffel Dresdner Maaß Aussaat gehören, ist aus freier Hand veränderungshalber zu verkaufen.

Die Gärtnernahrnng Nr. 39 zu Friedersdorf bei der Landeskrone ist zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Das massiv gebaute Haus Nr. 566 im Neugäßchen, worin 3 Stuben und ein Keller, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein neuerbautes Haus, mit Ziegeln gedeckt, ist an der Chaussee von Görlitz nach Bunzlau (für einen Handwerker passend) zu verkaufen. Besonders würde ein Schneider, der Profession kundig, gewünscht und sein gutes Auskommen finden. Auskunft ertheilt der Chaussee-Aufseher Thiel, im Zollhaus zu Hennersdorf.

Bauholz-Verkauf.

Aus der Waldung des Bauerguts sub Nr. 2. zu Kaltwasser, zwischen Görlitz und Rothenburg, sollen mehrere Hundert Stämme gutes Bauholz, von verschiedener Stärke, im Wege der Licitation verkauft werden.

Hierzu haben wir Termin auf
den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr,
in der Schänke zu Kaltwasser angesetzt, und laden Kauflustige ein, sich dazu einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Bei annehmlichen Geboten erfolgt der Zuschlag sofort. Die Kaufbedingungen sollen im Termine selbst mit den Kauflustigen verabredet werden.

Rothenburg, den 7. Januar 1841. Körber. Becker. Seyffert.

Bekanntmachung. Die zum 25. d. M. angesetzte Auction wird verhinderungshalber aufgeschoben. Friedemann, verpfl. Auctionator.

Den 23. Januar 11 Uhr Vormittags sollen im Gasthof zum weißen Roß zwei schwarzbraune Wallachen, Wagenpferde, fünf Jahr alt, 5 Fuß 4—5 Zoll hoch, ganz fehlerfrei, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung in reinem preuß. Courant, versteigert werden.

In Nr. 37 in der Brüdergasse, zwei Treppen hoch, ist ein noch in gutem Stande befindliches Clavier wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Gute Eß-Kartoffeln sind billig zu verkaufen beim Nagelschmiedemstr. Ernst Böhme vor dem Frauenthore und auch in Nr. 20 am Obermarkte.

In Nr. 241 in der Jüdengasse ist der zweite Stock, bestehend aus zwei Stuben nebst übrigem Zubehör, zu vermiethen und kann zum 1. April bezogen werden; auch ist daselbst eine Stube parterre sogleich zu beziehen. Heinke.

Webergasse Nr. 407 ist eine ganze Etage, bestehend aus fünf Stuben nebst Zubehör, gleich oder zu Ostern zu beziehen. Desgleichen sind ebendaselbst noch andere größere und kleinere Quartiere zu haben.

In Nr. 194 in der Langengasse ist eine Tischlerwerkstatt zu vermiethen.

In der Mittel-Langengasse ist in Nr. 155 eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

In Nr. 263 am Untermarkte ist ein Logis von 2 Stuben, Stubenkammer, Bodenkammer nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 45 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen nnd zum 1. April zu beziehen.

In der Mittellangengasse Nr. 195 sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In der Nicolaivorstadt ist ein Quartier, bestehend aus 3—4 Stuben, 2 Stubenkammern, lichter und geräumiger Küche, nebst allem übrigen Zubehör von jetzt oder Ostern an zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 619.

Die erste Etage in Nr. 156, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer und allem Zubehör ist in Nr. 3 am Untermarkte, hintenheraus, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Auch ist ebendaselbst eine Stube für eine einzelne Person sogleich zu beziehen.

Nicolaigasse Nr. 292 Sonnenseite, ist eine freundliche und lichte Stube nebst Stubenkammer, Alkoven und allem übrigen Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Logis und Laden nebst Zubehör sind zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen in Nr. 66. Weider.

In Nr. 432 vor dem Frauenthore ist die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben und Stubenkammer nebst übrigem Zubehör, zu vermiethen. Auch ist eine Stube und Stubenkammer im Hinterhause zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Eine parterre oder einen Stock hoch, vorn heraus, gelegene Stube mit 2 Fenstern, welche bald zu beziehen ist, wird gesucht. Von wem? erfährt man beim Hrn. Feldwebel Hellmich, Brüdergasse.

Nahe am Untermarkte ist ein Stübchen an eine einzelne Person zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

Eine Stube und Stubenkammer, vorn heraus, ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen in Nr. 118 in der Breitengasse.

Eine Quantität guter Eß-Kartoffeln, der Scheffel Dresdner Maaß 20 sgr., und Kartoffeln zum Füttern des Viehes, das Viertel Preuß. Maaß 1½ sgr., sind zu verkaufen auf der heiligen Grabsgasse Nr. 937. Schulze.

Bei dem Schuhmachermstr. Ludwig in der Hellegasse sind zwei gut schlagende Nachtigallen billig zu verkaufen.

Altes Zinn und Kupfer kauft fortwährend zu den höchsten Preisen J. Eiffler.

Unsern geehrten Kunden in der Umgegend von Görlitz zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir fortan zur schnelleren Beförderung ihrer werthen Aufträge und zur mehreren Bequemlichkeit derselben den Herrn Spediteur C. Israel im weißen Roß in Görlitz zur Annahme von Aufträgen, Geldern und leeren Gefäßen für unsere Rechnung bevollmächtigt haben, und auch bei demselben von nun an die aufgegebenen Waaren, welche sich nicht von uns direct beziehen lassen, in Empfang zu nehmen sind, wodurch unsern werthen Abnehmern keineswegs Kosten verursacht, vielmehr die bei uns eingehenden Aufträge zur schleunigsten und pünktlichsten Ausführung auf diesem Wege kommen werden. Bunzlau, im Januar 1841. S. Sachs Wittwe und Sohn.

☞ Patentirte Preßspähne.

Nach mehrjährigen rastlosen Bemühungen und mancherlei herben Erfahrungen, gereicht es dem Unterzeichneten zur besonderen Freude, hierdurch bekannt machen zu können, daß das Ziel: — die von ihm gemachte Erfindung, so wie das hierauf, für den Bereich der Monarchie und für 10 Jahr, von Einem Hohen Finanz-Ministerium erhaltene Patent —

Preßspähne, zur Appretur wollener und baumwollener Gewebe, durch Anwendung eines Deckgrundes so herzustellen, resp. zu verbessern, daß sie den Einflüssen der Temperatur wie der Feuchtigkeit nicht mehr unterworfen, im Gegentheil ihre Consistenz und Spannkraft fortwährend behalten und sonach durch diese Eigenschaften den zu pressenden Geweben einen um so höhern Glanz mittheilen und bewirken.

in so weit erlangt ist, daß von dato ab alle darauf gemachten Bestellungen angenommen und ausgeführt werden können.

Dieses rastlos verfolgte Ziel zu erreichen, wurde durch den Beitritt des mitunterzeichneten Papierfabrikbesitzer Herrn Neidhardt und zwar im Großen zu bewirken möglich gemacht, und es sind, da Letzterer im Besitze der mehrsten dazu nöthigen Maschinen ist, solche Vorkehrungen getroffen, daß nicht nur das noch Fehlende einstweilen ergänzt, sondern auch, bis eine günstigere Jahreszeit kleine Lokalveränderungen zu unternehmen, wie die Aufstellung des bereits bestellten noch fehlenden Apparats erlaubt, jeder geehrte Auftrag vollzogen werden kann.

Besonders aber hegen wir die Hoffnung, daß die Herren Tuchappreteure hiesiger Stadt — da diese gemeinnützige Erfindung aus der Mitte derselben hervorgegangen — uns mit ihren geehrten Aufträgen beehren und dieselbe durch recht zahlreiche Bestellungen unterstützen werden. Unter der Versicherung, als Anerkenntniß die möglichst billigsten Preise zu stellen, bitten wir, bei dergleichen Aufträgen zugleich die Höhe und Länge der benöthigten Spähne nach Preuß. Maaß beizufügen, diese Aufträge selbst aber, entweder an unterzeichneten Erfinder, oder unter der Adresse: An B. Neidhardt in Wehrau bei Bunzlau abgeben zu lassen.

Görlitz und Wehrau, am 12. Jan. 1841. B. Neidhardt und H. Seidel.

Bekanntmachung. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß auf vorhergegangene Bestellung Pfannkuchen von Francispana, dergleichen mit geschlagenem Rahm, à la vanille, eigener Erfindung, das Stück zu 1 sgr. 3 pf., so wie mit Rosinen und Mandeln à la rosa gefüllt, das Stück zu 1 sgr., und endlich täglich Pfannkuchen mit feinster Füllung, à 10 pf. pro Stück, mit Kirsch- und Johannisbeermuß ꝛc. gefüllt, 4 Stück für $2\frac{1}{2}$ sgr. und ordinaire zu 6 pf. pro Stück zu haben sind. Ernst Robert Zaff.

Gewerbe-Verein in Görlitz. Dienstag, den 26. Januar 1841, Abend-Versammlung.

Eine neue Sendung von glatten geschliffenen, als auch Metall-Strickperlen ist wiederum angekommen und wird zur gefälligen Abnahme hiermit bestens empfohlen.

Zugleich widerspreche ich hiermit dem fälschlich verbreiteten Gerücht, als wollte ich den Perlen-Handel gänzlich aufgeben. Joh. Sam. Schmidt, am Untermarkte.

Mit frischen Preß-Schinken, feiner Cervelatwurst, Neunaugen und Maronen empfiehlt sich zu billigen Preisen Joh. Sam. Schmidt, am Untermarkte.

Den für Brustkranke und am Husten Leidende ganz besonders stärkende und lindernde

Dresdner Malz-Saft

hat wieder in frischester Füllung erhalten und empfiehlt J. Eiffler.

Für Zahnkranke.

Außer den Vorarbeiten zu den schönsten künstlichen Gebissen, so daß ich einzelne Garnituren in Zeit von einigen Stunden einsetzen kann, fertige ich einen Zahnkitt, welcher nicht allein das Weiterschreiten schadhaft gewordener Zähne verhindert, sondern so fest sitzt, daß man solche gekittete Zähne gleich den gesunden benutzen kann. Auch sind die bewährtesten Mittel zur Stärkung und Erhaltung der Zähne stets bei mir zu haben. Geber, Wund- und Zahnarzt, Neißgasse Nr. 349.

Von einer Königl. Hochwohllöbl. Regierung zu Liegnitz ist mir die Erlaubniß ertheilt worden, zwei von mir gefertigte Kunstwerke ausspielen zu dürfen. Der erste Gewinn ist ein Schreibbureau nebst Fisharmonika von 6 Octaven, der zweite Gewinn ein Harmonikaspiel von 3 Octaven, in Form eines Tisches. Loose zu 15 sgr. sind täglich bei mir zu haben. Die Ausspielung wird später in diesem Blatte bekannt gemacht werden. Die beiden Werke stehen täglich zur Ansicht bereit bei dem Tischlermstr. Richter, auf dem Handwerk Nr. 392.

Oeffentlicher Dank. Nach dem am 15. d. M. erfolgten Leichenbegängnisse meines verewigten Gatten, des Bürgers, Beutlers und Handschuhmachers Joh. Christian Friedrich Lamprecht, fühle ich mich verpflichtet, den geehrten Herren Begleitern für die ihm dabei erwiesene Ehre freundlich zu danken, mit dem Wunsche, daß Sie Gott Alle vor ähnlichen traurigen Erfahrungen behüten möge. verw. Frieder. Florent. Lamprecht geb. Hoppe.

Herzlichen und tiefgefühlten Dank Allen, die beim Scheiden unseres geliebten Theodors und beim Hingange zu seiner letzten Ruhestätte unsere gebeugten Herzen durch so viele Beweise herzlicher Theilnahme aufrichteten. — Innigen Dank noch ganz besonders seinen geliebten Lehrern und Mitschülern für die rührenden Beweise ihrer Liebe zu dem theuern Hingeschiedenen! — Wir bitten den Himmel, daß er Ihrer Aller Herzen vor so bitterem Trennungsschmerze, als der unsrige ist, gnädig bewahre!

Görlitz, den 18. Januar 1841. Moritz und Pauline Bauer.

Sonntag den 24. Januar wird die Bühne eröffnet mit einem Prologe, gesprochen von Madame Fortner. Hierauf: **Das bemooste Haupt, oder: Der lange Israel.** Schauspiel in 4 Akten von R. Benedix. Montag: **Die Schule des Lebens,** Schauspiel. Isaura, Dem. Wieser vom Prager Theater als Gast. Lobe, conc. Schauspiel-Unternehmer.

Ein tüchtiger, mit guten Attesten versehener Ziegelmeister findet eine vortheilhafte und dauernde Anstellung beim Dominio Nieder-Zibelle bei Muskau. Hierauf Reflectirende können sich jederzeit persönlich bei demselben melden und die nähern Bedingungen daselbst erfahren.

Eine in Wolle genähte Tasche mit einem feinen Battisttuch ist am 13. Januar verloren gegangen. Gegen ein angemessenes Douceur wird der Finder gebeten, diese Gegenstände im Gasthof zum Hirsch abzugeben.

Ein junger, militairfreier, verheiratheter Mann, welcher die besten moralischen Zeugnisse aufzuweisen hat und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht irgend als Aufseher, Verwalter, oder auch, da derselbe seit einer Reihe von Jahren öffentlichen städtischen Anlagen vorgestanden hat und nicht unbedeutende Kenntnisse der Gärtnerei besitzt, ein derartiges Unterkommen. Das Nähere ist in der Expedition des Anzeigers zu erfragen.

Eine Kinderfrau, die sich durch gute Atteste als solche legitimirt, findet ein Unterkommen in Nr. 506a vor dem Reichenbacher Thore.

Conzert=Anzeige.

Für drei öffentliche Winter=Conzerte und eine Quartett=Unterhaltung, wozu eine Hochlöbl. Ressourcen=Direction ihren klangreichen Saal geneigtest verwilligt hat, sind Listen zu gefälliger Subscription in den Buchhandlungen der Herren Köhler und Koblitz, à Person 1 Thlr. auf alle vier Aufführungen, ausgelegt. Billets für einzelne Abende à 10 sgr., an der Kasse à 15 sgr.

Das erste Conzert Donnerstag, den 28. Jan. 1841, Abends 7 Uhr.

W. Klingenberg, Musikdirector.

Erstes Conzert=Programm.

1) Sinfonie von Mozart (Ddur Nr. V.).
2) Frühlingsahnen mit Piano und obligater Violine von Kalliwoda.
3) Vierstimmige Lieder: a) Das gestörte Glück und b) Die Würzburger Glöckli v. Reichardt.
4) Die berühmte Melancolie für Violine v. Prume, vorgetragen von Herrn Kretschmar.
5) Scene und Arie aus dem Freischütz von Weber.
6) Deutscher Wehrgesang: „Sie sollen ihn nicht haben" von N. Becker, componirt von W. Klingenberg, vorgetragen von 100 Sängern und großem Orchester.

Künftigen Sonntag, den 24. d. M., Abends 7 Uhr, ladet zur Tanzmusik, Entrée à Person 1¼ sgr., ergebenst ein G. Jacob.

Auf dem Wege von Ebersbach nach Görlitz ist am 10. d. M. ein neuer schwarzseidener Regenschirm vom Winde, in der Richtung nach Klinge zu, fortgerissen worden. Der Finder wird ersucht, denselben bei der Wittwe Finster in der Steingasse gegen 1 Rthlr. Belohnung abzugeben.

Daß mir den 18. Januar, Abends zwischen halb 6 und halb 7 Uhr, ein Sack, worinnen 26 Gebündel blaugefärbtes, nasses, wollenes Garn, kurze Weife, enthalten waren, hinten von meinem Wagen, von Görlitz aus nach Schönberg zu, abhanden gekommen ist, mache ich bekannt. Wer mir dazu verhelfen kann, dem biete ich 1 Thlr. Belohnung.

Der Bote Pietsch in Schönberg.

Der Jahrgang 1840 der Leipz. Allgem. Zeitung ist billig zu verkaufen bei Winter.

Literarische Anzeige. Das 3te Heft des Lausitzischen Magazin 1840 ist nun erschienen, und wird sofort den resp. Interessenten zugesendet werden. Mehre Beiträge, welche für das folgende Heft nicht zu verschieben gingen, verhinderten für diesmal ein früheres Erscheinen.

Görlitz, den 21. Jan. 1840. Heyn'sche Buchhandlung.

Der siebente Nachtrag zu dem Verzeichnisse meiner Leih=Bibliothek hat so eben die Presse verlassen und ist in meiner Handlung vorräthig.

Indem ich ein geehrtes Publikum ergebenst ersuche, den Inhalt genannten Verzeichnisses gütigst beachten zu wollen, füge ich die ergebene Versicherung bei, daß ich mir auch ferner es zur angenehmsten Pflicht machen werde, die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erwerben, indem ich durch Anschaffung aller guten belletristischen Werke meine Bibliothek fortwährend vermehren werde. A. Koblitz.